

Selbstverständnis Freizeit- und Gesundheitssport im FLVW

In seiner strategisch-strukturellen zukunftsweisenden Ausrichtung zur Vereinsentwicklung setzt der FLVW einen neuen Akzent mit dem Handlungsfeld „Freizeit- und Gesundheitssport“ für eine stabile und zukunftsfähige Sportvereinswelt. Damit reagiert er auf gesellschaftliche Entwicklungen, sportpolitische Erfordernisse und veränderte individuelle Sportnachfragen und beteiligt sich nachhaltig am gesellschafts- und sportpolitischen Leitziel „Sport für alle“ und fördert das FLVW-Ziel „Sicherung der Zukunftsfähigkeit von Vereinen und Kreisen“.

Die hierzu neu berufene Kommission „Freizeit- und Gesundheitssport“ ist organisatorisch eingebunden in den Ausschuss für Vereins- und Verbandsentwicklung und beschäftigt sich mit freizeit- und gesundheitssportorientierten Themen im Hinblick auf das Finden, Entwickeln, Nutzen und Sichern von Maßnahmen zur individuellen Vereins- und Kreisentwicklung.

Freizeitsport

Der FLVW versteht unter Freizeitsport den Sammelbegriff für die Aktionsformen Ausgleichssport, Breitensport, Erholungssport, Familiensport, Life-time-Sport, Urlaubssport. Besonders im Freizeitsport wird der Reichtum der Vereinsarbeit für die Gesellschaft deutlich, wie sein besonderes Spektrum an Angeboten, sein Bild als vitaler Lebensort und soziale Heimat. Darüber hinaus können Sportvereine durch einen weiten und offenen Vereinscharakter auf grundlegende gesellschaftliche Anforderungen angemessen reagieren bzw. als aktiver politischer und fachlicher, verlässlicher Akteur/Partner im kommunalen bzw. regionalen Raum handeln. Durch das breite sportliche und außersportliche Vereinsangebot können Vereinsmitglieder unmittelbare körperliche und soziale Erfahrungen sammeln, vielfältige Sinnerlebnisse wie Leistung, Gesundheit und Miteinander erfahren und verschiedene Handlungsrollen z.B. als Akteur oder Arrangeur ausleben.

Gesundheitssport

Der FLVW trägt dem erkennbaren gesellschaftlichen Stellenwertzuwachs von Gesundheit dadurch Rechnung, dass er einerseits seine Sportvereine ermuntern möchte, Gesundheitsakteure zu werden, damit sie sich zu gesundheitsfördernden Lebensorten entwickeln können, wo Menschen bedarfsgerechte und bedürfnisorientierte qualitätsgesicherte Sportangebote (evtl. von der Prävention/Gesundheitsförderung bis Rehabilitation) vorfinden. Andererseits möchte er seine Sportvereine als Gesundheitspartner stärken, damit diese sich besser in örtliche Netzwerke einbringen können.

Die Tätigkeitsfelder der Kommission „Freizeit- und Gesundheitssport“ betreffen die Beratung zu einer nachhaltigen freizeit- und gesundheitssportlichen Vereinsentwicklung, Maßnahmen zu Qualifizierung und Fortbildung, die Zusammenarbeit mit dem Landessportbund NRW und seinen Bündeln, mit Sozialversicherungsträgern und –einrichtungen, mit Hochschulen, Akademien und Bildungswerken und mit den Fachschaften Fußball und Leichtathletik des FLVW.